Landkreis Uckermark

Drucksachen-Nr.	Version	Datum	Blatt
13-A/2002		**12.04.2002**	1

☐ Beschlußvorlage ☒ Berichtsvorlage ☒ öffentliche Sitzung ☐ nicht-öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:		Datum:
☒ Fachausschuß	Bildungs-, Kultur- und Sportausschuß	13.05.2002
☒ Fachausschuß	Haushalt- und Finanzausschuß	15.05.2002
☐ Kreisausschuß		
☐ Kreistag		

Inhalt:
Entwicklung Mittelbereitstellung zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung an Schulen/Einrichtungen (Weiterführung DS-Nr.: 11-A/2001)

Wenn Kosten entstehen:

Kosten	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	☒ Mittel stehen zur Verfügung
☐ Mittel stehen nicht zur Verfügung ☐ Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung:	Deckungsvorschlag:		

Beschlußvorschlag:
Der KBSA nimmt den vorliegenden Bericht über die Entwicklung der Mittelbereitstellung für Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark zur Kenntnis und empfiehlt für die Zukunft:

zuständiges Amt:

Schulverwaltungsamt	Falke Amtsleiter	Rudick Dezernentin	Schmitz Landrat

abgestimmt mit:

Amt	Name	Unterschrift

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuß	Datum	Stimmen Ja	Stimmen Nein	Stimm-enthaltung	Einstimmig	Lt. Beschluß-vorschlag	Abweichender Beschluß (s.beiliegendes Formblatt)
KBSA	13.05.2002						
HFA	15.05.2002						

Begründung der Vorlage:

Die konkreten Verantwortlichkeiten eines Schulträgers ergeben sich aus gesetzlichen Rahmenbedingungen. Bereits mit der DS-Nr.: 11-A/2001 wurde darauf hingewiesen, daß bei einer Gesamtbetrachtung der Haushaltsjahre 1997 – 2001 ein Minimum der Mittelbereitstellung erkennbar und somit gegeben ist. Fachlicherseits wurde verdeutlicht, daß damit eine Verschiebung des Mangels in die Folgejahre erfolgt.

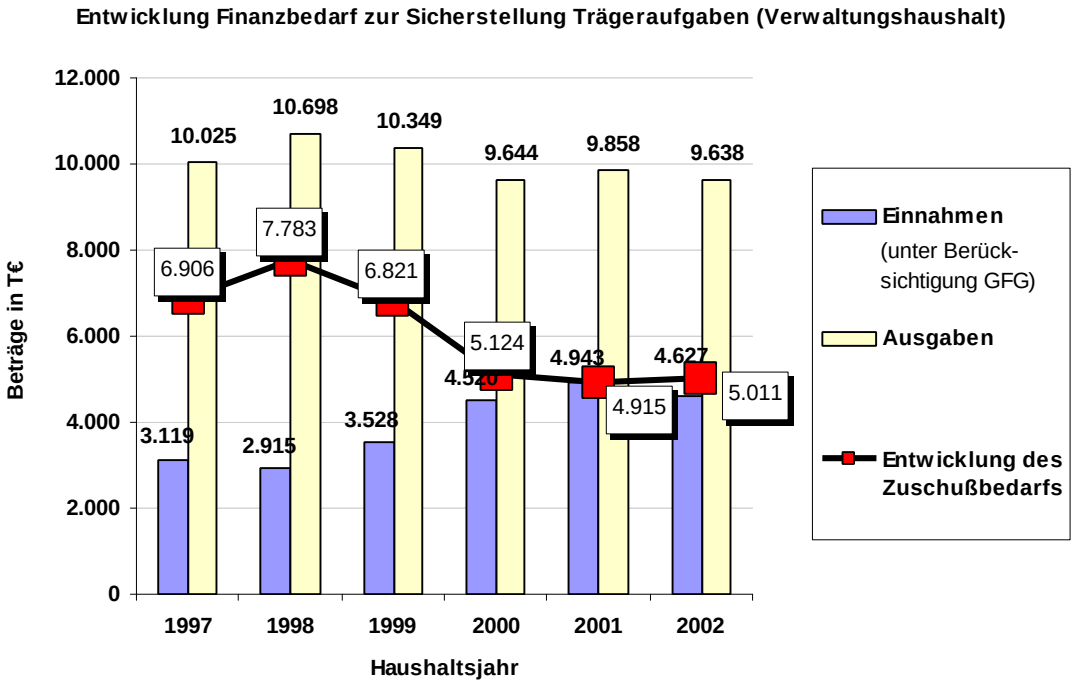
1. Kurzdarstellung der Situation zur Aufgabenerfüllung im Verwaltungshaushalt

Gesamteinnahmen 2002		**(2001)**
– Schullastenausgleich GFG	3.200.000 €	(3.130.414 €)
– Schülerbeförderung GFG	1.600.000 €	(1.687.127 €)
– Schulkostenbeiträge	403.700 €	(342.108 €)
– Sonstige	1.023.300 €	(1.126.938 €)

Ausgaben 2002

HH-jahr	Schüler zahl	Finanzbedarf für Trägeraufgaben (VWH) in T€ (ohne Schülerbeförderung)		
		Einnahmen	Ausgaben	Zuschußbedarf
1998	7.855	2.915	10.698	7.783
1999	12.300	3.528	10.349	6.821
2000	13.485	4.520	9.644	5.124
2001	12.861	4.943	9.858	4.915
2002	12.738	4.627	9.638	5.011

Gegenüberstellung Einnahmen (inkl. GFG Schullastenausgleich) und Ausgaben für kreisangehörige Schulen/Einrichtungen, Entwicklung des Zuschußbedarfes



2. Kurzdarstellung der Situation zur Aufgabenerfüllung im Vermögenshaushalt

HH-Jahr	Schülerzahl	Ausgaben f. Ausstattungen in T€ (ohne Fördermittel)
1998	7.855	25.5
1999	12.300	51.1
2000	13.485	240.3
2001	12.861	483.1
2002	12.738	264.4

Große geförderte Vorhaben u. weitere Maßnahmen

– FS f. GB „Im Odertal“ Schwedt/O. (2. Bauabshnitt)	ca. 0,5 Mio.€	2002
– Medienoffensive	ca.1,18 Mio.€	2000-03
– Gesamtschule „Talsand“ (Grundsanierung)	ca. 4,0 Mio.€	2002-04

3. Entwicklung der Finanzsituation und mögliche Risiken

Festzustellen ist eine starke Abhängigkeit von der Schüler- bzw. Einwohnerzahlenentwicklung. Demzufolge erhöht eine geringere Schülerzahl je Schulstandort den Anteil der Fixkosten je Schülerplatz, wodurch weitere Überlegungen innerhalb der Schulentwicklungsplanung zur vertretbaren Ausdünnung des Schulnetzes bei noch zumutbaren Schulwegen unumgänglich sind.
Parallel zu dieser Entwicklung steigen die Anforderungen an die materiell-technischen Voraussetzungen besonders auch in berufsbildenden Bereichen.

Als problematisch wird für 2002 der bisherige Planansatz ausgabeseitig für Schulkostenbeiträge in Höhe von 843.800 € (1.650.329 DM) eingeschätzt.
Bei einem Ist in 2001 von ca. 2,5 Mio.DM, Ist in 2000 von ca. 2,0 Mio.DM und Ist in 1999 von ca. 2,9 Mio.DM ergibt sich ein rechnerischer Durchschnittsbedarf im Jahr von ca. 2,46 Mio.DM. Dieses muß im Nachtragshaushalt 2002 stärkere Berücksichtigung finden, um nicht wie in den vergangenen Jahren durch spezielle Kreistagsbeschlüsse überplanmäßige Ausgaben bestätigen zu müssen.
Bedenklich ist auch der seit mehreren Jahren zunehmende Verschleiß an der genutzten Gebäudesubstanz und an vorhandenen Ausstattungen mit zu geringen Neu- bzw. Ergänzungsbeschaffungen. Minimalanforderungen können somit kaum noch erfüllt werden und besonders in Sicherheitsbereichen (Notalarm, Brandschutz, allgemeine Voraussetzungen Sicherheit u.a.) werden zunehmend Mittel benötigt.

Beispielsweise ermöglichen die in 2002 bei Beachtung der Haushaltssperre verfügbaren Mittel in den HHST 5000. im Umfang von 94.800,-- € keine kontinuierlichen Arbeiten zur Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen. Es wird vorrangig nur auf sich ergebende Notsituationen reagiert.
Die z.B. für das Gymnasium Templin in der HHST 23100.57000 – Verbrauchsmaterial ausgewiesenen 1,1 T€ entsprechen bei Beachtung der ausgesprochenen Haushaltssperre einem verfügbaren Betrag von 880 €/Jahr (80 %), was bei 850 Schülern ca. 1,03 €/Jahr/Schüler ergibt. Die hieraus auch zu bezahlenden Kleinmaterialien für Hauswarte (Schrauben, Ersatzleuchten u.a.) bewirken, daß für den direkten Unterrichtsprozeß kaum noch bzw. keine Mittel bereitstehen.

4. Prekäre Haushaltssituation verlangt von allen Bereichen erforderliche Beiträge zur Haushaltskonsolidierung, wie z.B.:

– Erhöhung der Einnahmen durch Veränderungen in Satzungen und Entgeltordnungen
– Erhebung von Nutzungsentgelten für eine individuelle Parkplatzbereitstellung auf dem Gelände der Schulen/Einrichtungen während der üblichen Schulzeiten in analoger Anwendung der Rahmenbedingungen für Nutzer von Parkflächen auf Verwaltungsliegenschaften (z.B. 10 €/Monat bzw. 100 €/Jahr)

– veränderte Rahmenbedingungen Schülerbeförderung ab 01.08.2002 wirksam (Kostenniveau dadurch halten bzw. wird Anstieg Kosten gedämpft)
– Versetzung Schulanfangszeiten Grundschulen Schwedt/O. als Modellvorhaben mit verbesserter Sicherheit/Qualität (ca. ./. 120 T€, Festlegung Schulkonferenzen)

– Reduzierung Schulstandorte/Gebäudeunterhaltung – ca. 150 T€/Standort
(Abbau Sek. I Gramzow 2003, Schließung GS „Am Kniebusch“ Sdt. 2003, Schließung „A.-Schweitzer-Gymn.“ Sdt. 2004, Abbau Nebenstelle AFÖS Ang. in Casekow 2003, Abbau Sek. I in Gerswalde und Boitzenburg, Schließung weiterer Sek. I/II-Standorte lt.SEP)
– Aufgeschlossenheit gegenüber privaten Schulträgern (Ersatzschulen als Gr, Realschule, Berufsschule – keine finanzielle Belastung dadurch für LK UM)

– Optimierung Raumnutzung z.B. in der Nebenstelle der Kreisverwaltung in Schwedt, wodurch mehr Raum für Wohnheim mit Bettenbelegung (HHST 24500)
– Beginn wiederkehrender Kurse KVHS/Schuljahr erst mit erhöhter Teilnehmerzahl (z.B. über 10) und Veränderungen in der Struktur der KVHS Uckermark
– Reduzierung Umfang freiwilliger Bildungsangebote in der Berufsausbildung durch den Schulträger (Kooperatives Ausbildungsmodell, Assistentenausbildung u.a. – vgl. DS-Nr.: 41/2002 i.V.m. 013/2000)
– Deutliche Reduzierung Hallen-Schwimmangebot Sek. II in Schwedt und Templin
– AFÖS Schwimmen begrenzt auf Klassen 3 unter vorrangiger Nutzung Freianlagen
– Minimierung Sportangebot duale Berufsausbildung (Abschlüsse dadurch ungefährdet, fehlender Trainingseffekt, Einstellung zum Sport)
– Außerkraftsetzung Schulspeisungssatzung mit ausgewiesenem Trägeranteil, wodurch vollständige Bezahlung durch Nutzer (z.Z. ca. 11,6 T€ Zuschuß/Jahr)
– keine Bereitstellg. Trägeranteil f.Schüleraustausch (z.Z. 80 % v.2,5 T€ Zusch./Jahr)

– Inhalte und Umfang Sportförderung (z.Z. 80 % von 92,1 T€/Jahr direkte Mittel)
– Inhalte und Umfang „Jugend trainiert für Olympia“ (z.Z. 80 % von 9,2 T€/Jahr direkte Mittel)

– Anpassung Mitarbeiterbestand zur Aufgabenerfüllung an verbesserte technische Voraussetzungen, Haushaltsetat, sinkende Schülerzahlen und abnehmende Schulstandorte (Kernbereich 40 – 2 Stellen á 40 Std./Woche ab 01.06.02 auf á 32 Std./Woche, nach Möglichkeit Nichtbesetzung freiwerdender Stellen nach altersbedingtem Ausscheiden im gesamten Verantwortungsbereich)

Weitere Denkansätze zur Erhöhung von Einnahmen und spürbaren Senkung der Ausgaben sollten in die Diskussion eingebracht werden.
Nach abschließender Meinungsbildung durch alle Beteiligten ist die konsequente Umsetzung im Zusammenwirken von Kreistag und Kreisverwaltung sicherzustellen.

(Anlage: Jahresbericht 2001 – Schulverwaltungsamt – Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungstendenzen)

Landkreis Uckermark
Az: 40 00 00
40 – Schulverwaltungsamt

06.03.2002
☎70 1040
Herr Falke

Jahresbericht 2001 – Schulverwaltungsamt – Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungstendenzen

1. Schulentwicklungsplanung/Schülerzahlenentwicklung im LK UM

Schulform	Schülerzahlenentwicklung				Entwicklung Schülerzahlen 1. Kl.			
	1995/96	1999/00	2000/01	**2001/02**	1995/96	1999/00	2000/01	**2001/02**
Grundschulen	11.652	8.402	7.654	**7.184**	2.247	969	924	**883**
Gesamt- u. Realschulen	9.783	8.886	8.099	**6.964**	--	--	--	**--**
Gymnasien	4.116	4.064	4.018	**3.875**	--	--	--	**--**
Förderschulen	1.410	1.164	1.115	**1.063**	55	10	0	**--**
Oberst.zentrum UM	3.760	4.196	4.005	**3.962**	--	--	--	**--**
Ber.schule ABW	--	--	48	**51**	--	--	--	**--**
	30.721	**26.712**	**24.939**	**23.099**				

Im Oktober 2001 konnte allen an der Schulentwicklungsplanung (SEP) Beteiligten der 1. Teil der Fortschreibung der SEP für die Schulen im Landkreis Uckermark mit den Analysedaten bzw. Prognoseberechnungen zur Schülerzahlenentwicklung übergeben werden. Ausgehend von dem erarbeiteten Zahlenmaterial wird sich der 2. Teil der Fortschreibung vorwiegend auf die Maßnahmeplanungen für die einzelnen Schulstandorte beziehen, wobei Aspekte eines wohnungsnahen Bildungsangebotes und Kriterien der Schülerbeförderung Berücksichtigung finden werden.

Auch im Jahr 2001 mußten auf Grund von rückläufigen Schülerzahlen Schulen schließen. Davon betroffen waren zum Schuljahresende 2000/01 die Gesamtschule „Dr. Th. Neubauer“ in Arendsee und die Allgemeine Förderschule in Hohenselchow. Trotz sinkender Schülerzahlen eröffnete in Angermünde zu Schuljahresbeginn 2001/02 die Freie Schule Angermünde. Träger dieser durch das MBJS genehmigten Ersatzschule für die Primarstufe ist die Freie Schule Angermünde e.V. In Vorbereitung auf zukünftige Änderungen der Schulstruktur im Landkreis Uckermark wurden zum Schuljahresbeginn 2001/02 an der Grundschule „Geschwister Scholl“ in Prenzlau und an der Grundschule „Am Stadtpark“ Schwedt/O. keine ersten Klassen aufgenommen und am Gymnasium „A. Schweitzer“ in Schwedt/O. keine Klassen in der Jahrgangsstufe 7 errichtet.
Zu Beginn des Schuljahres 2001/02 gab es im Landkreis Uckermark 10 genehmigte „Kleine Grundschulen“ (Gr Hammelspring, Gr Ringenwalde, Gr Fürstenwerder, Gr Gollmitz, Gr Milmersdorf, Gr Mittenwalde, Gr Hetzdorf, Gr Göritz, Gr Warnitz, Gr Schmölln).

Mit den Beschlüssen des Kreistages als Schulträger
1. zum Abbau des Grundschulteils an der GS Templin zum Schuljahresende 2001/02 vom 04.07.2001 (Genehmigung durch das MBJS mit Bescheid vom 24.08.2001)
2. zur Auflösung des Gymnasiums „A. Schweitzer“ in Schwedt/O. zum Schuljahresende 2003/04 vom 24.01.2001 (Genehmigung durch das MBJS mit Bescheid vom 12.05.2001) und
3. zur Auflösung der GS „Cl. Zetkin“ in Angermünde zum Schuljahresende 2003/04 vom 26.09.2001 (Genehmigung durch das MBJS mit Bescheid vom 22.01.2002)

wurden 2001 weitere Maßnahmeplanungen aus der genehmigten SEP umgesetzt.

2. Sicherstellung der Trägeraufgaben für Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark war auch Schwerpunkt 2001

5 Allgemeine Förderschulen (Angerm.,Templin, Prenzlau, Schwedt/O., Hohenselchow- Auflösung zum 31.07.2001)
2 Förderschulen für Geistigbehinderte (Prenzlau, Schwedt/O.)
5 Gymnasien (Angermünde, Templin, 3 x Schwedt/O.)
4 Gesamtschulen mit Grundschulteil (Boitzenburg, Gramzow, Gerswalde, Templin, ab 01.01.2002 zusätzlich die GS Welsebruch)
6 Gesamtschulen (2 x Angermünde, 3 x Schwedt, Klockow)
1 Realschule (Templin)
1 Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe (Schwedt/O.)
1 Oberstufenzentrum Uckermark mit 7 Abteilungen (Abt. 1/2 in Prenzlau, Abt. 3/4/5/6 in Schwedt/O., Abt. 7 in Templin)
1 Kreisvolkshochschule mit der Regionalstelle für Bildung im Agrarbereich (RBA) (Templin, Angermünde, Prenzlau)
1 Kreismedienzentrum (Schwedt/O., Templin, Prenzlau)
1 Schullandheim Gollin/Freilandlabor Schorfheide (Auflösung zum 31.08.2001)
1 Wohnheim (Schwedt/O.)
1 Sonderpäd. Förder- und Beratungsstelle (Prenzlau, Templin, Schwedt/O., Angerm.)

Seit 01/98 haben somit 12 Gesamtschulen, 1 Realschule und 3 Gymnasien den Schulträgerwechsel zum Landkreis Uckermark entsprechend der Zielstellung des Brandenburgischen Schulgesetzes (BbgSchulG) vollzogen.

alle Schulformen	**1997/98**	**1998/99**	**1999/00**	**2000/01**	**2001/02 ***
Schüleranzahl im LK gesamt:	29.775	28.293	26.712	24.939	23.099
Schüleranz.an Schulen in Trägerschaft LK UM	7.855	8.526	13.485	12.856	12.738

* vorläufige Zahl

2.1. Arbeitsschwerpunkte

Tägliche Sicherstellung Schul- und Einrichtungsbetrieb im Zuständigkeitsbereich, Umsetzung Schulträgerwechsel, Bewirtschaftung der Mehrzweckhallen Angermünde und Templin sowie weiterer Sporthallen, Errichtung von 6 zusätzlichen Klassen (max. 192 Plätze) im Kooperativen Ausbildungsmodell am OSZ UM, weitere Gestaltung der Außenanlagen am Gymnasium Templin, Vorbereitung und Umsetzung der Medienoffensive an weiterführenden Schulen sowie am OSZ UM und die Errichtung von Fachunterrichtsräumen (GS Gerswalde, GS „Dreiklang“, AFÖS Ang., Arbeitslehre GS Ang. u.a.).

2.2. Entwicklung Finanzbedarf zur Sicherstellung Trägeraufgaben

2.2.1. Laufender Verwaltungshaushalt (VWH)

Haus-halts jahr	**Schülerz ahl**	**Finanzbedarf für Trägeraufgaben (VWH) für Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft des LK UM insgesamt**		
		Einnahmen (unter Berücksichtigung GFG-Schullastenausgleich) in T€	**Ausgaben in T€**	**Zuschußbedarf In T€**
1997	6.626	3.119	10.025	**6.906**
1998	7.855	2.915	10.698	**7.783**
1999	12.300	3.528	10.349	**6.821**
2000	13.485	4.520	9.644	**5.124**
2001	12.856	4.943	9.858	**4.915**
2002	12.738	4.627	9.638	**5.011**

2.2.2. Ausstattung an Schulen/Einrichtungen – im investiven Bereich (VMH) ohne Fördermittel

Haushaltsjahr	Ausgaben für Ausstattungen an Schulen/Einrichtungen in Trägerschaft LK UM in TDM (T€)	
1997	**500.0**	**(255.6)**
1998	**50.0**	**(25.5)**
1999	**100.0**	**(51.1)**
2000	**470.0**	**(240.3)**
2001	**945.0**	**(483.1)**
2002	**517.1**	**(264.4)**

2.2.3. Große bzw. geförderte Schulbauvorhaben und weitere Maßnahmen

Maßnahme	Zeitraum	Finanzvolumen Gesamt in ca. Mio DM (Mio.€)	
FS f. GB „Im Odertal“ Schwedt/0. (2. BA Behindertengerechter Umbau/Sanierung)	ab 2002	**1,0**	**(0,5)**
Medienoffensive	2000 – 2003	**2,3**	**(1,18)**
GS Talsand (Grundsanierung)	2002 - 2004	**8,0**	**(4,0)**

Als weitere größere Maßnahmen ab **2000** können die Schaffung einer Freisportanlage/Erweiterung der Pausenfläche , Erneuerung des Daches und der Fassade des alten Schulgebäudes an der AFÖS „Max Lindow“ Prenzlau, die weitere Gestaltung der Außenanlagen am Gymnasium Templin, eine etagenweise Instandsetzung/Elektro/Maler an der GS „Dreiklang“ Schwedt/O., die Schaffung von zwei Arbeitslehreräumen und Malerarbeiten in Klassenräumen der Gesamtschule Klockow, die Schaffung eines zusätzlichen Unterrichtsraumes aus der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der „Ehm Welk“ Gesamtschule Angermünde sowie einer Arbeitslehrewerkstatt an der AFÖS „Am Schloßpark“ Schwedt, die teilweise Erneuerung des Farbanstriches und der Fenster an der Realschule „J. W. v. Goethe“ Templin, Malerarbeiten in Klassenräumen der GS „Clara Zetkin“ Angermünde und die Umsetzung der Initiative der Telekom „Schulen ans Netz“ zur Schaffung von kostenlosen Internetzugängen an Schulen genannt werden.

Im Jahr **2001** wurde die Umsetzung der Medienoffensive an 15 Schulen in Trägerschaft des Landkreises Uckermark zu einem Schwerpunkt der Arbeit. Hierbei handelt es sich um 4 Gymnasien, 4 Gesamtschulen, 3 Gesamtschulen mit Grundschulteil, 1 Realschule und 3 OSZ-Standorte. Der Gesamtleistungsumfang hierfür beträgt ca. 1,4 Mio.DM, wobei eine 50 %ige Förderung durch das Land erfolgte.
Ebenso sind die Errichtung von Fachunterrichtsräumen in der GS Gerswalde, der GS „Dreiklang“ Sdt., der AFÖS Ang. und die Schaffung der AL-Räume für die GS Ang. und die AFÖS Ang. zu benennen.

3. Schülerbeförderung

Auch im Jahr 2001 ist der Trend erkennbar, daß trotz sinkender Schülerzahlen die Anzahl der Fahrschüler im Landkreis Uckermark relativ konstant bleibt und sich auch zukünftig nicht proportional der Schülerzahlenentwicklung anpassen wird. Gründe dafür liegen u.a. in der Ausdünnung des Schulnetzes im ländlichen Bereich und den damit entstehenden Schulwegen.

3.1. Teilnehmer Schülerbeförderung lt. Schülerbeförderungssatzung

Stichtag	öffentl. Verkehrsmittel	Spezialverkehr	Privatfahrzeuge	gesamt
01.05.1997	10.682 Schüler (89,35 %)	424 Schüler 3,55 %)	849 Schüler (7,1 %)	11.955 Schüler
01.01.1998	10.367 Schüler (88,62 %)	331 Schüler (2,83 %)	1.000 Schüler (8,55 %)	11.698 Schüler
01.01.1999	10.631 Schüler (89,44 %)	368 Schüler (3,1 %)	887 Schüler (7,46 %)	11.886 Schüler
01.01.2000	10.452 Schüler (89,81 %)	365 Schüler (3,14 %)	821 Schüler (7,05 %)	11.638 Schüler
01.01.2001	9.522 Schüler (87,41 %)	372 Schüler (3,41 %)	1.000 Schüler (9,18 %)	10.894 Schüler
01.01.2002	9.343 Schüler (87,23 %)	443 Schüler (4,13 %)	925 Schüler (8,64 %)	10.711 Schüler

Der VBB (Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg) erhöhte auch im Jahr 2001 zum 01.08. seine Tarife im Regionalverkehr. Aus der Übersicht zum Mitteleinsatz und zur –ver-wendung ist dieses nicht erkennbar, da zum Jahresende 2001 nicht alle Forderungen für den Monat Dezember 2001 auf Grund erforderlicher Prüfungen und der bereits ausgeschöpften Haushaltsmittel in der Haushaltsstelle Schülerbeförderung beglichen werden konnten.
Die Einführung einer einheitlichen Software für die Schülerbeförderung im Schulverwaltungsamt und in den Verkehrsbetrieben der Uckermark konnte 2001 nicht realisiert werden. Um dennoch die Verwaltungsarbeit effektiver organisieren zu können, wird somit relativ unabhängig von den Softwarelösungen in den Verkehrsunternehmen mit Beginn des Schuljahres 2002/03 im Schulverwaltungsamt ein neues Programm für die Schülerbeförderung zum Einsatz kommen.

3.2. Mittelbedarf u. -verwendung für Schülerbeförderung lt. Schülerbeförderungssatzung

Haush.jahr	ÖPNV	priv. Fuhruntern.	direkte Erstattung	Gesamtausgaben	Zuweisg.an LK lt. GFG f. Schülerbef.
1997	5.328.944,90 DM	1.287.983,04 DM	411.379,41 DM	7.028.307,35 DM	3.427.402,00 DM
1998	5.185.865,56 DM	1.324.772,78 DM	639.352,53 DM	7.149.990,87 DM	3.339.780,00 DM
1999	4.914.156,29 DM	1.722.542,00 DM	709.504,00 DM	7.346.202,29 DM	3.218.768,00 DM
2000	5.698.478,23 DM	1.601.317,60 DM	550.126,65 DM	7.849.922,48 DM	3.055.034,00 DM
2001	5.385.635,92 DM	1.863.511,62 DM	450.840,67 DM	7.699.988,21 DM	3.299.729,00 DM

4. Förderung des Sports im LK UM auch 2001 ein Arbeitsschwerpunkt

Im Landkreis Uckermark existierten per 31.12.2001:

174 Vereine mit 15.489 Mitglieder, davon 5.580 Kinder und Jugendliche
10 Kreisfachverbände, (Handball, Fußball, Volleyball, Leichtathletik, Schützen, Kegeln, Billard, Tischtennis, Reiten, Schach)
16 Landesleistungsstützpunkte

Direkte Zuschüsse an Vereine/Verbände umfaßten **179.817,02 DM/2001**

53.448,50 DM	Zuschuß/KSB-Mitglied,
41.950,00 DM	Unterstützung Traditionsveranstaltg. im LK,
7.700,00 DM	Investitionen zur Werterhaltung von Sportstätten,
7.250,00 DM	Anschaffung Kleinsportgeräte,
52.300,00 DM	Unterstützg. Übungs-/Wettk.betrieb im Kinder- u. Jug.bereich
12.750,00 DM	Kreisfachverbände
5.418,52 DM	Sportlerehrung durch den Landrat

Unterstützung „Jugend trainiert für Olympia“ im Umfang von **17.979,54 DM/2001**

14.210,04 DM	Fahrkosten
2.407,90 DM	Kampfrichter/Helfer
1.361,60 DM	Urkunden/Pokal

Die Sportstätten in Trägerschaft des Landkreises Uckermark wurden in 2001 insgesamt mit 14.591 Stunden von Vereinen genutzt, davon 10.172 Stunden für Kinder- und Jugendsportgruppen.
Dieses entspricht einer zusätzlichen indirekten Sportförderung durch den Landkreis Uckermark über die kostenlose Bereitstellung der Sportstätten für Kinder, Jugendliche und Behinderte bzw. sehr kostengünstig an den Wochenenden von **ca. 508.600,00 DM/Jahr**. Weiterhin werden für Erwachsene, gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen die vorhandenen Sportanlagen unter günstigen Bedingungen bereitgestellt. (**ca. 154.665,00 DM/Jahr 2001**)

Zusammenfassend entspricht dieses einer Sportförderung in 2001 durch den Landkreis Uckermark von

ca. 861.061,-- DM/Jahr.

5. Grundversorgung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz im Landkreis Uckermark war sicherzustellen

Die Einwohnerzahl im LK dient als jährliche Berechnungsgrundlage für die Förderung nach dem Brandenburgischen Weiterbildungsgesetz durch das Land Brandenburg.

Beim Verteilerschlüssel von 30.000 Einw. zu 2.400 UStd. = 12.327 UStd. ergeben sich 382.137,00 DM Fördermittel für 2001 für den Landkreis.
Die Angebote wurden 2001 im LK UM durch 6 anerkannte Weiterbildungseinrichtungen unterbreitet. Hierbei handelt es sich um:

- Kreisvolkshochschule Uckermark
- Volkshochschule Schwedt/Oder
- Arbeitsstelle für Evangelische Erwachsenenbildung des Kirchenkreises Prenzlau
- Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Schwedt
- Angermünder Bildungswerk e. V.
- Förderverein Akademie II. Lebenshälfte im Land Brandenburg e. V.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Falke
Amtsleiter

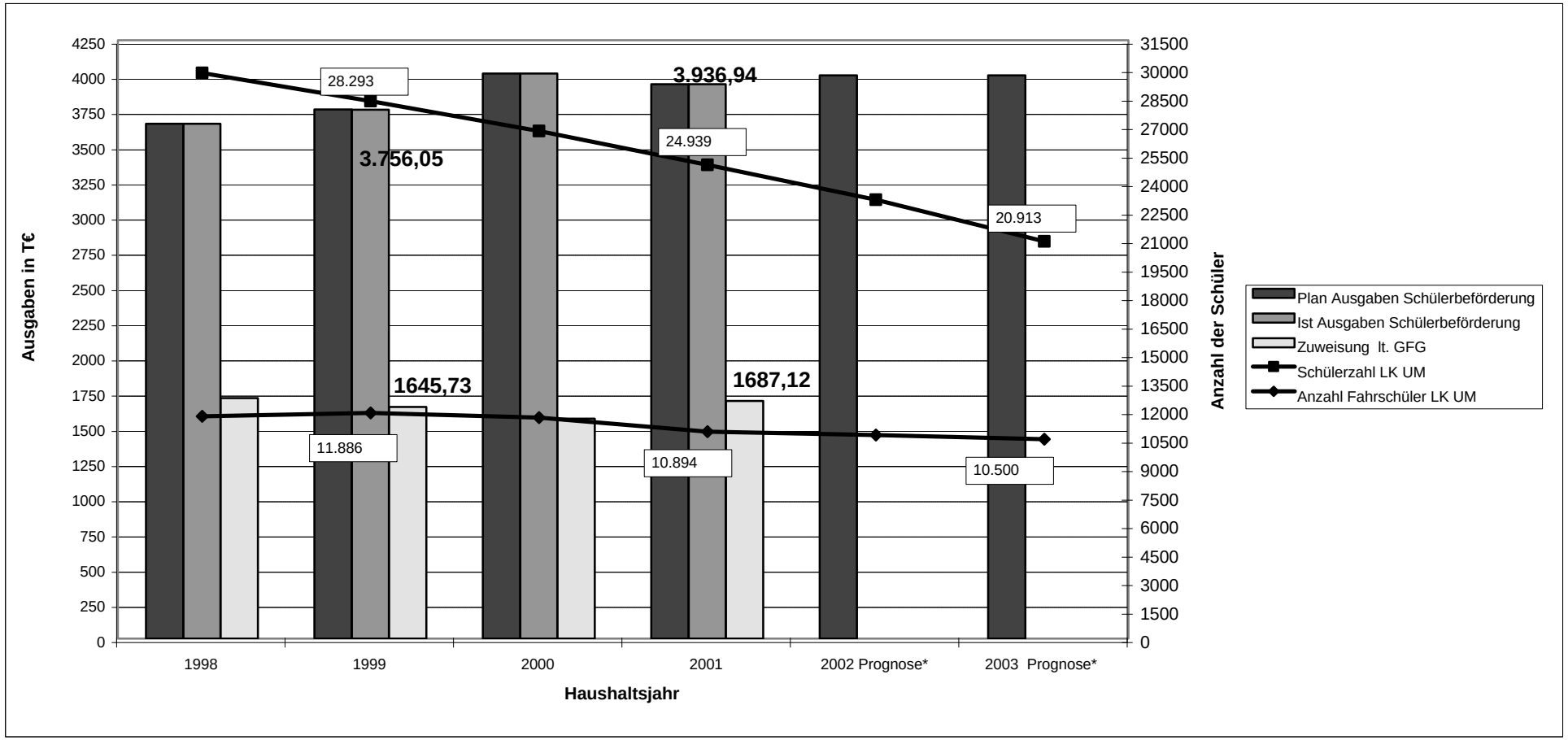
Anlage 1: Gesamtübersicht zum Mitteleinsatz in der Schülerbeförderung in Abhängigkeit von der Schülerzahlenentwicklung

Landkreis Uckermark
AZ: 40 41 00
40 - Schulverwaltungsamt

Anlage 1

06.03.02
Tel.: 70 1040

Mitteleinsatz Schülerbeförderung - HHST: 29000.63900 im jeweiligen Haushaltsjahr



* bei gleichbleibender Rechtsgrundlage nach der z.Z. gültigen Schülerbeförderungssatzung

Anteil Fahrschüler mittels öffentlichen Verkehrsmitteln zur Gesamtanzahl Fahrschüler im LK UM: ca. 88% (Durchschnittswert der zurückliegenden Jahre)